



Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2024¹

„If wars can be started by lies, peace can be started by truth“

(Julian Assange)

Teil 1

Ehrung von Julian Assange

Menschenrechts- und Friedensaktivist aus Australien

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ehren Julian Assange, Friedens- und Menschenrechtsaktivistin aus Australien, mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024, weil dieser im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise beachtet und derart den Blauen Planeten schützt und gegen die Gefahr verteidigt, zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu werden. Er widersetzt sich in herausragender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur, sozialem Elend und Krieg.

Julian Assange handelte stets solidarisch, von ehrlichen Motiven geprägt und auf keine persönlichen Vorteile bedacht. Er nimmt für die sozialen und friedenspolitischen Interessen seiner Mitmenschen bedenkenlos Konflikte mit Herrschenden und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz in Kauf. Er zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Empathie genannt wird.

Julian Assange verteidigt in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt die Interessen der Menschheit im Widerstand gegen die Interessen der Mächtigen. Vielfach benachteiligt, ausgegrenzt und unterdrückt. Unmenschlichen Haftbedingungen ausgesetzt, gefoltert (Bewertung der UN im "Fall Assange"), gesundheitlich schwer geschädigt und von möglichem Tod bedroht. Er gehört zu denjenigen, die die Menschheit im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt stärkt.

Julian Assange wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 gewürdigt und persönlich geehrt. Stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des Blauen Planeten einsetzen bzw. sich dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten widersetzen. Seine Auszeichnung möge ihm selbst Ansporn und sein Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel sein!

¹ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Blue Planet Award 2024 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen und die Zusammenhänge aufdecken.

Die Ehrung des Friedens- und Menschenrechtsaktivisten Julian Assange mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur Schmähung von Mathias Döpfner (Vorsitzender des Axel Springer SE Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Axel Springer SE Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Axel Springer SE Aufsichtsrats und Großaktionärin) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024.



Teil 2

Begründung der Ehrung

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützen sich bei ihrer Entscheidung, Julian Assange, Friedens- und Menschenrechtsaktivist aus Australien mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 zu ehren, auf Nachrichtenmeldungen, auf die in der Öffentlichkeit schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente, auf Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern, darunter vor allem auch auf die Dokumente des Sonderberichterstatters über Folter der Vereinten Nationen, Nils Melzer, zum "Fall Assange", und nicht zuletzt auf die von Julian Assange und WikiLeaks veröffentlichten Materialien.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 an Julian Assange recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

2006 hat Julian Assange die Enthüllungsplattform WikiLeaks gegründet und in Betrieb genommen. Er hat sich damit für den Frieden, den Umweltschutz, die Menschenrechte und die Pressefreiheit außergewöhnlicher Art und Weise verdient gemacht, weil auf dem Internetportal bis heute Dokumente und Informationen anonym veröffentlicht werden können, die zwar zur Aufklärung von unethischen Verbrechen von größter Bedeutung sind, aber der Geheimhaltung unterliegen und/oder unter Verschluss stehen.

Julian Assange hat mit seinen Mitstreiter*innen dafür ein spezielles Netzwerk geschaffen, das es erlaubt, bei Wikileaks Daten anonym hochzuladen, abzusichern und Informant*innen zu schützen.

2010 veröffentlichte Julian Assange trotz höchster Risiken geheime Text- und Bild-Daten über US-Militäreinsätze im Irak und in Afghanistan, die u.a. auch schwerste Kriegsverbrechen der USA dokumentierten und "Korruption" aufdeckten. Das erregte weltweit Aufmerksamkeit und verstärkte zugleich die bereits begonnene Verfolgung von Julian Assange durch die USA.

WikiLeaks veröffentlichte auch Berichte darüber, wie gegen geltendes Recht im Gefängnis Guantanamo verstoßen wurde oder wie Profite mit dem illegalen Abladen von Giftmüll gemacht wurden und dadurch enorme Umwelt- und Gesundheitsschäden entstanden sind.

Julian Assange hat u.a. die Friedensbewegung massiv gestärkt. So dominierte die von der US- und G7-Propaganda geschaffene Legende weltumspannend die Meinungsbildung, dass die als „Missionen“ verharmlosten Kampfeinsätze im Irak und in Afghanistan ein "voller Erfolg für die Menschenrechte" gewesen seien. Durch die Veröffentlichungen von



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Wikileaks wurden diese Lügen nachhaltig widerlegt und zerstört, die Kriege wurden als das entlarvt, was sie waren: Verbrecherische Massaker.

2012 musste Julian Assange wegen der politischen Verfolgungen in die Londoner Botschaft von Ecuador flüchten und dort auf engstem Raum 7 Jahre leben. 2019 wurde ihm endlich das politische Asyl gewährt, doch drohte Großbritannien damit, die Botschaft zu stürmen. Druck der USA auf Ecuador erreichte noch im gleichen Jahr, dass ihm der Aufenthalt in der Botschaft entzogen wurde und er in Großbritannien unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert wurde. Erst jahrzehntelang andauernde internationale Solidarität machte den Weg für ein politisch-juristisches Übereinkommen frei, das Julian Assange nach fünf Jahren Haft ermöglichte, bei einem Teilschuldeingeständnis freizukommen.

Julian Assange blieb all die Jahre hindurch ein herausragendes Beispiel für Durchhaltevermögen und Wehrhaftigkeit gegen Repression. Er widerstand allen Verfolgungen und Repressionen. Insbesondere auch denen der USA, die mit offenem Rache-Motiv, mit brutalstmöglicher Härte und mit absolutem Vernichtungswillen geführt wurden.

Trotz jahrzehntelanger massiver politischer Verfolgung, siebenjähriger faktischer Gefangenschaft in der ecuadorianischen Botschaft und den fünf Jahre gegebenen menschenunwürdigen Haftbedingungen, die von Ärzten und dem Sonderberichterstatter als „Folter“ eingestuft wurden, bestand in all den Jahren der Haft auf dem Recht der freien Meinungsäußerung sowie auf der Pressefreiheit, die er als unabdingbar in einer Demokratie erachtet.

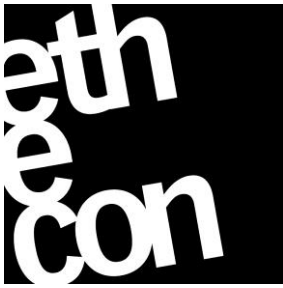
Die Freilassung von Julian Assange am 25. Juni 2024 wurde nur möglich durch ein politisch-juristisches Übereinkommen mit den US-Behörden. Diese wiederum willigten nur ein, da sie sich seit Anbeginn der Verfolgung von Julian Assange jahrzehntelang andauernden weltweiten Protesten von Millionen und Abermillionen Menschen ausgesetzt sahen, die den Druck auf die Behörden aufrechterhielten und dafür sorgten, dass der Fall ununterbrochen in der Öffentlichkeit blieb.

Freie und unabhängige Berichterstattung ist für eine demokratische Gesellschaft sowie für Frieden, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit von größter Bedeutung. Das hat uns Julian Assange durch WikiLeaks und durch seine Standhaftigkeit vor Augen geführt. Er hat Whistleblower auf der ganzen Welt dazu ermutigt, es ihm gleich zu tun und sich nicht einschüchtern zu lassen.

Fazit

Kuratorium und Vorstand erklären:

Der Menschenrechts- und Friedensaktivist Julian Assange stellt sich ungeachtet seiner eigenen Sicherheit den Gefahren für seine Gesundheit und sein Leben Ungerechtigkeit, staatlicher Gewalt und Kriegsverbrechen mutig entgegen. Er tritt entschlossen nicht nur für die Menschenrechte, den Frieden und die Pressefreiheit ein,



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

sondern auch für einen Ausbau universaler Grundrechte. Er handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Er hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Julian Assange einen herausragenden Beitrag zur Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Julian Assange mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2024 an den Menschenrechts- und Friedensaktivisten Julian Assange wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024 an Mathias Döpfner (Vorsitzender des Axel Springer SE Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Axel Springer SE Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Axel Springer SE Aufsichtsrats und Großaktionärin) in einem öffentlichen Festakt in Düsseldorf am 9. November 2024 verliehen.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2024 an den Menschenrechts- und Friedensaktivisten Julian Assange wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2024 an Mathias Döpfner (Vorsitzender des Vorstands und Großaktionär), Ralph Büchi (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Friede Springer (Co-Vorsitzende des Aufsichtsrats und Großaktionärin) vom Verlagsunternehmen AXEL SPRINGER SE (Deutschland) in einem öffentlichen Festakt in Düsseldorf am 9. November 2024 verliehen.



Teil 3 Hintergrund

Die beiden internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet. Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehende Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Wirtschaftsgesetz innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzt sich ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft, für den Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Dead Planet Award. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt. Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Dead Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und



Ignoranz. Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegengearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und jeweils am Tag des Friedens, am 21. September, öffentlich bekannt gemacht.

Die Verleihung der beiden Preise findet jeweils im November in einem großen öffentlichen Festakt in Berlin statt. Eingeladen dazu werden nur die Preisträger*innen der Positiv-Preise, die Preisträger*innen der Negativ-Preise werden in einem zum Verleihungstermin veröffentlichten „Offenen Brief“ über ihren Preis informiert. Während entsprechend die Preisträger*innen des Internationalen ethecon Blue Planet Award also ihre Ehren-Trophäen im Rahmen des Festakts zur Verleihung persönlich überreicht bekommen, werden den Preisträger*innen des Internationalen Dead Planet Award ihre Schmach-Trophäen in den Monaten nach der Verleihung von der Stiftung im Rahmen öffentlicher Aktionen persönlich überbracht.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.



Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen.

Nachdem Piene im Jahr 2009 - mittlerweile 82 Jahre alt - letztmalig die Preistrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen eigenen Charakter.

2019 ging ethecon mit der Gestaltung eines Wandbildes als Teil der Trophäe des Blue Planet Award 2019 einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in besonderer Weise in den öffentlichen Raum. Die Trophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie ein von Klaus Klinger signiertes Foto des Wandbildes. Die Trophäen der Blue Planet Awards 2020 und 2021 gestaltete der Glaskünstler Günter Pohl, wie zuvor Otto Piene, aus Glas. In den Werken von Pohl materialisierten sich die Zerbrechlichkeit unseres Planeten, die drohenden Gefahren des Ruins sowie die Handlungsmöglichkeiten zur Rettung gleichermaßen.

Die Trophäe 2024 wurde von der Künstlerin Mechthild Hartung entworfen. Die auf der Trophäe dargestellten eingehakten Arme symbolisieren Solidarität und das gemeinsame Handeln, welches heute im Kampf um den Erhalt unseres blauen Planeten wichtiger denn je ist.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich verfremdeten Globus. Die Verfremdung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award ein Kunstwerk von Qualität entsteht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Pretiose geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche als Vertreter seiner Generation symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten bzw. für all diejenigen, denen ein toter, unbewohnbarer Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Schmähprijs persönlich entgegengenommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist bezeugte ethecon die Zerstörung der Schmähprijs-Trophäe durch Sicherheitsbedienstete.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2024

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mehr Information

Marius Dornemann

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden via

PayPal

www.ethecon.org

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536